

## Kindergärten: Spielt der Bürgermeister auf Zeit?

wa | 20.02.2013

Wird das geplante Bürgerbegehren zum Erhalt der städtischen Kindergärten vom Stadtoberhaupt verzögert? Diese Vermutung äußerte jetzt der Stadtelternrat. Der Bürgermeister habe mitgeteilt, dass er die Kostenschätzung noch nicht machen könne, weil "zwingend erforderliche Grundlage" für die Kostenschätzung die Angebote der freien Träger seien. Da diese noch nicht eingegangen sind, könne die Stadt noch keine Kosten schätzen.

Das sehen die Initiatoren des Bürgerbegehrens anders: In ihren Augen sind die Angebote anderer Träger schlicht irrelevant. Für das Bürgerbegehren "Kindergärten sollen städtisch bleiben!" sind nur die Kosten interessant, die die Stadt Zülpich als Träger der Einrichtungen aufbringen muss - diese Kosten müssen nicht einmal aufwändig geschätzt werden, sondern sollten aus den Unterlagen der Vorjahre unkompliziert abzulesen sein.

Ein dementsprechendes Schreiben ging deshalb an die Stadtverwaltung als Antwort auf den Brief von Bürgermeister Albert Bergmann. Die Kostenschätzung ist für das Bürgerbegehren zwingend notwendige Voraussetzung - ohne diese Kostenschätzung, die auf den Unterschriftenlisten für alle Bürger veröffentlicht werden muss, können für ein formal korrektes Bürgerbegehren keine Unterschriften gesammelt werden.

Die Vermutung liegt nach Ansicht der Initiative nahe, "dass die Stadtverwaltung diese Kostenschätzung bewusst verzögert, damit das Bürgerbegehren nicht anlaufen und dementsprechend nicht in nächster Zeit abgeschlossen werden kann." Der Verdacht: "Will die Stadt Zülpich schnell eine Entscheidung über die Trägerschaft erzwingen, bevor die Zülpicher Bürger eine eigene Entscheidung mit Hilfe des Bürgerbegehrens treffen können"

Infos: [vorstand@serz.org](mailto:vorstand@serz.org) oder Tel. 0163 - 63 560 36.

Quelle: [www. Wochenspiegellive.de](http://www.Wochenspiegellive.de), vom 20.2.2013